



Drei Spechte in Nürnberg (von links): Dr. Gerhard Ermischer (Präsident des BWV), Uwe Brüggmann (neu gewählter Vizepräsident), Herbert Arnold (Vorstandssprecher Spessartbund)
Foto: Heike Buberl-Zimmermann

Uwe Brüggmann zum Vizepräsidenten gewählt

Wanderverband Bayern tagt hybrid

Nürnberg. Am 4. September trafen sich in Nürnberg die Delegierten der ca. 100.000 Mitglieder des Bayerischen Wanderverbandes zu ihrer Jahresversammlung – erstmals hybrid mit paralleler Übertragung ins Netz.

Vorstandssprecher Herbert Arnold und Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann waren die ersten Gratulanten des Spessartbund-Vorstands Fortbildung Uwe Brüggmann, der einstimmig zum Vizepräsident gewählt wurde. Damit stehen an der Spitze des BWV ein Salzburger und ein Hesse. Wir wünschen dem Seligenstädter, der Mitglied der Ortsgruppe Laufach ist, viel Kraft und Erfolg für seine neue Aufgabe im Wanderverband und in der Wanderakademie Bayern.

Der Haushalt des BWV ist laut Bericht der Kassenführerin Manuela Baumbach sehr »auf Kante genäht«. Präsident Gerhard Ermischer kündigte eine Beitragserhöhung an. Um die Wirtschaftsbasis des BWV zu erweitern, ist die Gründung einer eigenen GmbH geplant.

Im kommenden Jahr treffen sich die bayerischen Wanderer voraussichtlich vom 11. bis 13. März in Schlüsselfeld im Steigerwald.
Text: Gerrit Himmelsbach

Ortsgruppe Glattbach feiert 100jähriges Bestehen

Waldbiergarten und Alpakas begeisterten Jung und Alt



Das hat man im Glattbacher Wald noch nicht gesehen: unterwegs mit Alpakas
Fotos: Heidrun Schuck

Glattbach. Der kurze Regenschauer zur Enthüllung des Gedenksteins an der Glattbachquelle für das Jubiläum des Gesellschaftsvereins konnte die Anwesenden nicht beeindrucken. Pfarrer Nikolaus Hegler spendete den Segen und Vorstand Kultur Wolfgang Beyer vom Spessartbund, Landrat Dr. Alexander Legler sowie Bürgermeister Kurt Baier gratulierten der Vorsitzenden Heidrun Schuck und dem Verein. Die musikalische Begleitung übernahm der Glattbacher Musikverein.

Am Waldspielplatz lud dann der Waldbiergarten ein. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Mitmach-Theater des StoryStage Märchentheaters aus Aschaffenburg, das auch Mitglied des Spessartbundes ist. Die Verpflegung übernahmen der TVG und der FSV Glattbach.

Bilderbuchwetter lockte die Gäste in Scharen am Sonntag zum Waldspielplatz. Das Glattbacher Schwarzgebläse spielte grandios auf. Die Kinder standen Schlange für eine Runde mit den Alpakas, die sie führen durften. Zum Jubiläum endlich mal wieder gemeinsam draußen unterwegs sein – darüber zeigten sich Verein und Gäste sehr glücklich.

Text: Gerrit Himmelsbach

Gedenkstein: Der Findling am Ursprung des Glattbachs erinnert an 100 Jahre Gesellschaftsverein Glattbach.



Abenteuerwanderung im Reichenbacher Wald

Ortsgruppe Reichenbach präsentiert auf fünf Stationen Natur in nächster Nähe

Mömbris-Reichenbach. Betrieb herrschte um das Wanderheim der Spessartfreunde Reichenbach am Sonntag, 12. September. Mit viel Liebe hatten die Wanderer einen 3 km kurzen Rundkurs eingerichtet, auf dem es viel zu entdecken und zu erleben gab.

Zunächst galt es, sich vorsichtig dem Bienenhotel zu nähern. Den heimischen Baumarten war die nächste Station gewidmet. Was alles an Getier in einem Weiher wimmelt, bestaunten vor allem die Kleinen. Die vor Ort eingesammelten Quarzsteine erzählten von der Geologie des Vorspessarts. Es folgte die letzte Station »Benjeshecke«. Zum Abschluss wurden am Wanderheim noch Vogelhäuschen gebaut. Begleitet wurde die Wanderung mit einer Geschichte um die tierischen Freunde aus Reichenbach. 26 Erwachsene und Kinder waren auf dem Parcours unterwegs.

Der Vorsitzende Markus Stenger war mit dem Ergebnis des Tages sehr zufrieden und »sehr stolz auf sein Vereins-Team«.
Text: Heike Buberl-Zimmermann



Spannend war der Blick auf die Insekten im Bienenhotel.



Ein kleines Aquarium erlaubte genaueres Hinsehen auf die Bewohner des Weihers.
Fotos: Nicole Niedermayr

Wander- und Gesundheitswanderführer (WF/GWF) gemeinsam unterwegs

Erstes Treffen in 2021

Treuchtlingen. Unter dem Motto »Natur und Gesundheit« trafen sich am 11. September insgesamt 23 WF/GWF aus den verschiedenen Gebietsvereinen Bayerns und ganz Deutschland. Die Freude war groß darüber, dass die heuer wegen Corona nur eintägige Weiterbildung überhaupt stattfinden konnte. Mit den Referenten, Dres. Johann und Marlit Bauch war die Veranstaltung hochkarätig besetzt. Neben deren vielfältiger Arbeit für Umweltbildung im Umwelt- und Informationszentrum Altmühltal entwickelten sie ursprünglich auch die Ausbildung zum Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer, die auch die meisten der Wanderführer*innen im Rahmen der Ausbildung im Bayerischen Wanderverband (BWV) absolviert haben. Nach der Begrüßung durch den neugewählten Vizepräsidenten des BWV und Vorstand Fortbildung im Spessartbund e.V., Uwe Brüggmann, ging es um 10 Uhr auf Exkursion



Die Wander- und Gesundheitswanderführer des BWV in Treuchtlingen.

durch den Wald und die charakteristischen Magerrasen der Region zu einem aufgelassenen Weinberg. Gelegenheit zum Austausch mit den Kolleg*innen bot die folgende Wanderpause im Café des Naturkundemuseums. Bei bestem Wanderwetter konnte die Exkursion am Nachmittag durch den naturnah gestalteten Kurpark bis hin zu einer römischen Villa

Rustica ausgedehnt werden. Unterwegs gab es interessante Ausführungen zur Ökologie, Geologie, Nachhaltigkeit und Botanik. Das Jahrestreffen endete um 16.30 Uhr nach Bekanntgabe der wichtigsten Termine für 2022 (in Kürze auch einsehbar unter <https://wanderverband-bayern.de/>). Alle waren sich einig, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Text und Foto: Regina Timper-Richter

Dorfführung mit astronomischem Abschluss

Ortsgruppe ASP am Tag des offenen Denkmals in Oberbessenbach



Die astronomische Uhr von Hugo Maier war ein Höhepunkt der Ortsführung.

Oberbessenbach. Zum Tag des offenen Denkmals fanden sich zehn Personen zusammen, um mit Gerrit Himmelsbach, Projektleiter des ASP, um 14 Uhr am Dorfbrunnen einen Rundgang durch den Ort zu beginnen. Hier stand einst das Gasthaus »Zum Goldenen Engel«, an dessen reichhaltiger Geschichte am Ende der Abriss erfolgte. Zur Erinnerung richtete auf einem Teil des Grundstücks der Heimatbund Oberbessenbach einen Platz mit einem Dorfbrunnen ein, der vorher der Hausbrunnen des Gasthauses war. Weiter ging es am alten Schulhaus vorbei zum Pfarrhof, der erstaunlich wenig verändert wurde und heute noch wie vor hundert Jahren aussieht. Auf dem Kirchberg wurden die mittelalterliche Ottilienkirche und die Stefanuskirche von 1905 besichtigt, deren Plan der bekannte Architekt Prof. Theodor Fischer entworfen hatte. An der Rückseite der Kirche bestaunten die Teilnehmer die am Vortag der Öffentlichkeit übergebenen Jahrhunderte alten Grabkreuze, die zumeist aus dem 17. Jahrhundert stammen. Letzte Station vor dem Schluss-hock am Backhaus war die astronomische Uhr von Hugo Maier, an der er seit knapp 50 Jahren baut. Sie wiegt etwa eine halbe Tonne und hat ein eigenes Geläut. Der Heimatbund Oberbessenbach ist auf der Suche nach Feinmechanikern, die mithelfen, dieses einmalige Technikdenkmal in die Zukunft zu bringen. *Text und Foto: Gerrit Himmelsbach*



Der Info-Stand der „Touristen“ auf dem Herbstmarkt/ Umweltag. Foto: Touristen Edelweiß Gondsroth

Umweltag trifft Herbstmarkt in Niedermittlau

Ortsgruppe Edelweiß Gondsroth stellt Aktivitäten vor



In der Woche vor dem Herbstmarkt trafen sich der Hasselrother Bürgermeister Matthias Pfeifer und Spessartbund Vorstand Kommunikation zu einem Meinungsaustausch über den Spessartbund und den Kulturweg »Adel-Löwe-Diamanten« in Hasselroth.

Foto: Gemeinde Hasselroth

Hasselroth. Der Herbstmarkt ist zu einem festen Bestandteil des Hasselrother Gemeindelebens geworden. In diesem Jahr wurde die neue Idee verwirklicht, Natur- und Umweltthemen zu integrieren. So traf der Umweltag auf den Niedermittlauer Herbstmarkt. Das Wetter spielte mit und der Touristenverein Edelweiß Gondsroth konnte an einem Info- und Mitmachstand Gäste begrüßen und sich über neun neue Mitglieder freuen.

Anziehungspunkt für Familien war das Spiel für Tast- und Spürsinn, eine Anregung von Patricia Pitz, der Familienreferentin des Spessartbundes. Bei der Schatzsuche und dem Bohnen-Schätzspiel gab es etwas zu gewinnen. Vorsitzende Mechtild Fuchs freute sich über den Zuspruch für die »Touristen«, wie der Verein von den Hasselrothern genannt wird.

Parallel war das Wanderheim in Gondsroth wie jeden Sonn- und Feiertag von 11 bis 18 Uhr zur Einkerkehr geöffnet. Ein Besuch im hessischen Spessart lohnt sich immer.

Text: Heike Buberl-Zimmermann

Wandermäuse malen Kreidebilder

Ortsgruppe Schollbrunn setzt auf nachhaltige Jugendarbeit



Die Wandermäuse Jonas und Mattes auf ihrer einsamen Insel.

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V.
(Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224
Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de

Schollbrunn. Die Augustaufgabe der Wandermäuse des Wandervereins Schollbrunn bestand in der Gestaltung eines Kreidebildes mit Einbindung der Wandermäuse. Fast alle Wandermäuse beteiligten sich und fanden Spaß an dieser Aufgabe. Herrliche Kreidebilder waren das Ergebnis. Alle Bilder sind auf der Internetseite des Wandervereins unter www.wanderverein-schollbrunn.de/wandermäuse – Wandermäuse in Aktion – anzuschauen. Selbstverständlich gab es hierfür wieder einen Stempel im Wandermäuse-Pass. *Text und Foto: Helmut Schick*



Zu Beginn war es für die Hanauer Wanderer in der Rhön noch etwas neblig.

Von der Wasserkuppe nach Altenfeld

Ortsgruppe Hanau in der Rhön ganz oben

Hanau. Ein besonderes Angebot für die Wanderer sind die Ausflüge mit dem Bus. So boten die Hanauer Spessart-Touristen einen Wandertag in der Hochrhön an, der 21 Mitglieder auf die – leider eingenebelte – Wasserkuppe lockte. Es ging vorbei an der Fuldaquelle und dem Fuchsstein zum Roten Moor, das auf dem Plankensteg überquert wurde. Nach der Mittagsrast in Gersfeld wanderte die Gruppe auf dem Fuldaweg nach Altenfeld. Auf insgesamt 13 km ließen sich die Wanderer unter der Führung von Lotte und Günter Peter – meist bei Sonnenschein – begeistern. *Text: Günter Peter*